

drückte (179 ff.). Die letzte Bitte hat sie für ihre letzten Augenblicke sich aufgespart: Adm. war ja bei ihrem Abschiede von Haus und Gesinde gar nicht zugegen! μητρονιά 'Stiefmutter': der Gatte soll ihr, wenn es auch keine ἀξία χάρις ist, das Gelübde der Ehelosigkeit als Opfer für das ihre bringen 308 μή und ἐγὼ rahmen beschwörend den Vers ein 309 ἢ (ἐ)πιούσα 'jede, die ins Haus (dazu) kommt' 310 die Viper als Sinnbild grausamer Tücke.

311 πύργον das Bild beruht wohl auf epischer Reminiscenz

312 spätere, sinnlose Einfügung nach 195 313 um die un-

sichere Zukunft des Mädchens grämt sie sich: 'wie wird sich dein Mädchenlos schön gestalten' 314 συζύγον (prädik.) regiert

τῷ σῷ π. 'was für eine (neue Mutter) wirst du in der (neuen) Frau deines Vaters erhalten?' 315 'einen ganz (τιν') bösen Leu-

mund wird sie dir anhängen', da sie ihr Stiefkind mit Tadel verfolgt; der Dichter schildert ein Sittenbild seiner Zeit 317 σε

νυμφεύσει 'wird dir die Hochzeit ausrichten' 319 παροῦσ',

ἵνα 'durch ihren Beistand zu der Zeit, da' 320 ff. Alk.' Todestag ist also der erste Tag des Monats, die νουμηνία (vgl. zu 174)

322 λέξομαι Med. m. pass. Bed.: 'ich werde gehören zu' (ἐν)

323 χαίρ. εὖφρ. 'lebt wohl und genießt froh euer Leben' σοὶ

ἔστι κομπάσαι 'du darfst dich rühmen' 325 μητρὸς (ἀρίστης):

aus freier Wahl hat Alk. das Opfer gebracht, darum darf sie auch mit berechtigtem Selbstgefühl es aussprechen, wie hoch

sie ihren Wert einschätzt 326 f. der Chor befürchtet, Adm.

sei nicht gewillt, das von der Sterbenden geforderte Versprechen zu leisten, und sucht dem vorzubeugen ἄζομαι 'sich be-

denken' (übers. mit Adv.); der Chor nimmt an οὐχ ἁμαρτάνει

328 ff. Adm., dem die Forderung der Gattin überraschend kommt,

greift die Worte des Chors hastig auf; dann aber bewegt er sich des längeren in überschwänglichen, taktlosen Ankündigungen,

die nicht echt erscheinen, was alles er der Toten zu ehrendem Gedächtnis zu erweisen gedenkt 328 μὴ τρέσης 'hab keine

Sorge' 330 f. κεκλήση wiederum Pass., das Fut. II wie 198

'keine thessalische Jungfrau wird mich (τόνδε) als Gatten ansprechen'.

332 f. 'keine Frau, mag sie auch noch so sehr durch Geburt oder

Schönheit hervorragen, gibt es (die ich mir zur Gattin erwählen würde)': die syntaktisch ungenaue Redeweise verrät Adm. ver-

legene Hast 334 f. ἄλις — γενέσθαι: mehr hat er für die

Kinder im Augenblicke nicht übrig; wie erkältend wirken seine

Worte gegenüber den innigen der Mutter! ὄνησις 'Freude'

336 πένθος τὸ σόν 'die Trauer um dich' ἐτήσιον: er befiehlt